

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 44

Illustration: [s.n.]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jodlerdoppelquartett

Sie stehen trutzig auf der Bühne oben,
Als wären sie geschnitzt aus Brienz Holz,
Vom Schweizer Heimatwerk acht Musterproben,
Ein kleines Häuflein edler Männerstolz.

Sie wissen wohl, was sie als Sänger taugen.
Das Singen ist nicht Freude, sondern Pflicht.
Sie schauen angestrengt sich in die Augen
Und haben den Vereinernst im Gesicht.

Sie tragen Älplertracht, weil dies so schicklich,
Und Sennenkäppli. Welch ein Augenschmaus!
Und wären sie nicht vorn herum so dicklich,
Sähn sie beinah wie echte Sennen aus.

Der Solojodler gurgelt mit den Tönen,
Die andern brummeln voll Gefühl im Baß.
Vor lauter Rührung werden mancher Schönen
Im Publikum die hellen Äuglein naß.

Sie singen von der Jungfrau und dem Niesen
Und von der Sonne, die frühmorgens lacht.
Wenn froh wir (oder müd) die Augen schließen,
So tönts wie Beromünster Samstag-Nacht.

Der Beifall rauscht. Man will Dacapos haben!
Das doppelte Quartett dankt voller Ruh.
Dann wenden sich die braven Sängerknaben
Dem Doppel-Liter (mit Dacapos) zu.

Blasius